

§. 10.

Unter den Kaysern Conrad dem Feisten, Heinrich dem Ersten, Bogler genannt, Otten dem Ersten, dem Andern und dem Dritten, im zehenden.

Heinrich dem Andern, Conrad dem Andern, Heinrich dem Dritten und Vierten, im eilften.

Ferner Heinrich dem Fünften und Lothar dem Andern. Im zwölften Jahrhundert bis zum Jahr 1130 wurde Thüringen mit der Gegend Gotha durch Grafen und Markgrafen verwaltet.

Schöttgens Invent. Diplom. ad haec secula, vid. §. 5.

§. 11.

Kayser Heinrich der erste, Bogler genannt, ordnete, daß der neunte Mann von den Dörfern (in den Städten aber der vierte oder fünfte Mann) sich rüsten und zum Feldzug wider die Hunnen gefast halten, auch an einem Ort sich versammeln mußten; und diese Männer nannten sich nach den Dörfern, aus welchen sie genommen waren.

Tenzel Supplem. H. G. II. 21. 49. 50. Grashof Mulh. 13. 14. Lehmanns Speyer. Chron. S. 338a.

§. 12.

Dergleichen Sammelplatz war Gotha, und wurde im Jahr 934. vom Abt Meingoth zu Hirschfeld mit Mauren umgeben.

Sagittarius Hist. Goth. p. 7. Tenzel Supplem. H. G. II. p. 22. Rud. G. D. III. 4. Grashof Mulh. 13. Siehe 1073b. nebst Anmerkung.

§. 13.

Gotha war ein Dorf, und wurde wegen der bequemen Lage und des guten Wassers, wovon es seinen Nahmen empfieng, als auch wegen der zum Bau nöthigen Stücke an Holz, Stein, Kalk, Sand, Leimen zur Stadt und Ort des Aufenthalts vieler Personen mit guten Bedacht ausersehen.

Tenz. Suppl. H. G. II. 16. 332. Rud. G. D. I. 33. III. 5.

§. 14.

Die Einwohner der nahe gelegenen Dörfer, Eschleben, Alschleben, Furthe, Ostheim, Kindleben, Rodichen, Heersdorf, Mittelhausen und Töpflerben wandten sich nach und nach nach Gotha, und verliessen ihre Wohnungen mit Beybehaltung ihrer Aecker.

Sagitt. H. G. 119. Tenz. Supplem. H. G. II. 16. 47. 380. Rud. G. D. III. 334. 335. Siehe a. 1318. und Urkunde Nro. CXLVII.